



Abhandlungen



Peer Review

*Benjamin Graßl / Prof. Dr. Reinald Koch, Ingolstadt**

Die unilateralen Maßnahmen zur Digitalsteuer – Rechtliche Einordnung und wirtschaftliche Belastung

Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
- II. Konzepte zur Einführung von unilateralen Digitalsteuern innerhalb der EU
 1. Subjektiver Anwendungsbereich: Steuerpflichtige Person
 2. Sachlicher Anwendungsbereich: Steuerpflichtige Erträge
 3. Lokalisierung und Allokation steuerpflichtiger Erträge
 4. Bemessung der Digitalsteuer und Steuersatz
 5. Vergleichende Übersicht
- III. Steuersystematische Einordnung der unilateralen Digitalsteuern
 1. Literaturübersicht und Relevanz der Einordnung
 2. Digitalsteuer als indirekte Steuer?
 - a) Digitalsteuer als Umsatzsteuer?
 - b) Digitalsteuer als Verbrauchsteuer?
 - c) Abschließende Würdigung
 3. Digitalsteuer als direkte Steuer?
- IV. Steuerrechtliche Einordnung der unilateralen Digitalsteuern
 1. Sekundärrechtliche Vereinbarkeit und Bestehen eines unionsrechtlichen Harmonisierungsauftrags
 2. Abkommensrechtliche Einordnung
 - a) Digitalsteuer als unter das Abkommen fallende Steuer (nach Art. 2 OECD-MA)
 - b) Folgen der Subsumtion der unilateralen Digitalsteuern unter die Doppelbesteuerungsabkommen
 3. Anrechenbarkeit oder Abzugsfähigkeit nationaler Digitalsteuern aus der Sicht deutscher Konzerne

V. Belastungswirkung der unilateralen Digitalsteuern aus der Sicht deutscher Konzerne

VI. Fazit

Wir beurteilen die unilateralen Maßnahmen von sechs EU-Ländern zur Einführung nationaler Digitalsteuern (DST) aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht. Hierzu werden die nationalen Digitalsteuern zunächst auf Grundlage steuersystematischer Überlegungen als direkte oder indirekte Steuern in das nationale und europäische Steuerrecht eingeordnet. Auf Basis dieser Analyse wird das Bestehen eines Harmonisierungsauftrags auf europarechtlicher Ebene beurteilt und die Frage beantwortet, ob die unilateralen Digitalsteuern unter die Doppelbesteuerungsabkommen zu subsumieren sind. Vor dem Hintergrund möglicher Doppelbelastungen durch nationale Steuern und ausländischer Digitalsteuern skizzieren wir ferner, inwieweit ein Abzug oder eine Anrechnung der Digitalsteuern für betroffene deutsche Konzerne möglich ist. Abschließend wird basierend auf der vorgenommenen steuerrechtlichen Einordnung die Auswirkung der

* Prof. Dr. Reinald Koch ist Inhaber des Lehrstuhls für ABWL und betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und stellvertretender Leiter des KU Research Institute for Taxation. Benjamin Graßl, M.Sc., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an diesem Lehrstuhl und Mitglied des Instituts. Die Autoren danken dem Reviewer für die wertvollen Hinweise.